



Kulturagentin Barbara Müller und Lehrer Christian Hartwig versuchen, die Schüler der Gesamtschule Scharnhorst an die Kultur heranzuführen. RN-FOTO SCHRÖTER

Aus uncool wird cool

Tanzprojekt mit Schülern der Gesamtschule Scharnhorst

SCHARNHORST. „Scharnhorst tanzt“ heißt ein Projekt, mit dem sich einige Schülerinnen und ein Schüler der Gesamtschule Scharnhorst seit Februar befassen. Die Federführung hat die städtische Kulturagentin Barbara Müller, die Kulturinteressierten auch als Regisseurin unter anderem im Theater im Depot bekannt sein dürfte. Aufseiten der Schule ist der Kulturbeauftragte Christian Hartwig zuständig.

Zusammen mit dem Tänzer Joeri Burger haben die beiden den Teilnehmern die Aufgabe gestellt, einmal das herauszuarbeiten, was das Leben in Scharnhorst ausmacht und das dann in Kunst – in diesem Fall Tanz – umzusetzen. Das sei eine enorme Transferleistung gewesen, sagt Barbara Müller.

Die Schüler haben zu diesem Zweck zum Beispiel Interviews mit den Kindern im benachbarten Kindergarten geführt. Herauskrystallisiert

habe sich dabei ein Gefühl der Ausgrenzung, das viele Kinder und Jugendliche aus Scharnhorst offenbar empfinden. Das beziehe sich sowohl auf die unterschiedlichen Kulturkreise, so Barbara Müller, die zwar auf engstem Raum zusammenleben, aber dann manchmal eben doch eher unter sich bleiben, als auch auf einen gewissen Minderwertigkeitskomplex, der mit Scharnhorst zusammenhänge. Viele Kinder und Jugendliche haben das Gefühl, dass andere mit dem Finger auf sie zeigen, wenn sie sagen, dass

sie in Scharnhorst wohnen. „Scharnhorst tanzt“ sei somit auch ein etwas trotziges Motto, das solchen Vorurteilen und Klischees etwas entgegensetzen wolle.

Allerdings sei es nicht ganz einfach gewesen, die Jugendlichen an die Welt des Tanzes heranzuführen. Joeri Burger habe Tanzelemente gefordert, die weniger mit Hip Hop, dafür aber eher mit modernem Ballett zu tun haben. Und das sei eben etwas, das ganz weit neben der üblichen Lebenswirklichkeit der Jugendlichen liege. Für viele war das zu-

nächst uncool. Aber, so Barbara Müller, wenn sie sich erst mal darauf eingelassen haben, stellen sie fest, dass sie über diesen Weg eine Erweiterung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten erhalten. Dabei hat ihnen Joeri Burger nicht alles vorgegeben – die Jugendlichen mussten selbst Schrittfolgen erarbeiten.

Ein Film entsteht

Aus dem Projekt entsteht nun in Zusammenarbeit mit der U2 für kulturelle Bildung im Dortmunder U ein kleiner Film.

Auch zeigen die Jugendlichen ihre Choreografie am Samstag (1.7.) um 16.45 Uhr auf dem Stadtteilstück zum 50-jährigen Bestehen von Scharnhorst-Ost im Stadtteilpark Flughafenstraße/Ecke Gleiwitzstraße sowie beim Sommerfest der Schule am Mackenrothweg 15 am 13. Juli, einem Donnerstag, ab 13 Uhr.

Andreas Schroeter
@ruhrnachrichten.de

Projekt gibt es seit 2011

- „Scharnhorst tanzt“ gehört zum Projekt „Kulturagenten für kreative Schulen“, das es in NRW seit 2011 gibt.
- Träger ist die Mutik gGmbH (mehr Kunst und Kultur für alle Schüler in Deutschland), die mit der

Mercator-Stiftung zusammenarbeitet.

- Barbara Müller ist neben der Gesamtschule Scharnhorst auch für die Anne-Frank-Gesamtschule in der Nordstadt und die Reinoldi-Sekundarschule in Westerfilde zuständig.